Koordinationsstelle für das Alter

Seelsorgeeinheit Arlesheim-Münchenstein

Seelsorgeeinheit Arlesheim-Münchenstein

Activity-Stiftung Lions Club Dorneck

MEDIENMITTEILUNG

SOS-Dose kann Leben retten

Seit über 2 ½ Jahren ist sie im Einsatz, die rot-weisse SOS-Rettungsdose. Diese muss im Kühlschrank deponiert werden. Ein Kleber an der Innenseite der Wohnungstüre weist darauf hin. In der Dose befindet sich ein Informationsblatt mit den wichtigsten Angaben zu Vorerkrankungen, Medikamenten und Kontaktdaten von Hausarzt und Angehörigen. Auf diese Weise kann im Falle eines medizinischen Notfalls schnellstmöglich und gezielt Hilfe geleistet werden.

Vorreiterinnen im Baselbiet waren die beiden Gemeinden Münchenstein und Arlesheim. Im vergangenen Jahr zeigten sich die Seniorenvereine Therwil, Muttenz und Waldenburgertal wie auch der Kranken- und Hauspflegeverein Dornach-Gempen-Hochwald ebenfalls von der Idee begeistert. Die Organisationen bestellten insgesamt 1'200 SOS-Dosen und gaben diese an ihre Mitglieder ab. In Arlesheim, Münchenstein und Dornach wurden zwischenzeitlich rund 3'800 Dosen verteilt.

Ein Flyer liefert die wichtigsten Informationen zum Gebrauch. Dose und Flyer können kostenlos in Apotheken, Kirchen, ausgewählten Arztpraxen und weiteren Ausgabestellen in Münchenstein und Arlesheim bezogen werden.

Der Sponsor der Aktion, der Lions Club Dorneck, hat die Finanzierung von mittlerweile insgesamt 4'000 Dosen komplett übernommen. «Wir wollen mit der Dose Leben retten», sagt Jean-Luc Nordmann vom Lions Club Dorneck, der das Projekt zusammen mit der Münchensteiner Koordinationsstelle für das Alter und der röm.-kath. Seelsorgeeinheit Arlesheim-Münchenstein auf die Beine gestellt hat. Er hofft, dass das Pilotprojekt auch noch in weiteren Gemeinden Anklang findet.

Die Dose - so die Aussagen von Personen, die sie im Kühlschrank deponiert haben - bedeute für sie mehr Sicherheit, rege zum Nachdenken über vorsorgliche Massnahmen an und sei Anlass zu Gesprächen mit Angehörigen und Bekannten.

Die Rettungsdienste sind darüber informiert, dass es die SOS-Rettungsdose gibt und wenn sie den Aufkleber bemerken, der auf die Dose hinweist, so finden sie im Kühlschrank die wertvollen Informationen, die zu rascher Hilfe führen können.

Arlesheim/Münchenstein, 14. Februar 2022

Beilagen: 2 Fotos
Unterstützung für die SOS-Dose (v. l. n. r.): Chiara Wagner (Rettungssanitäterin i. A.), Nanette Hartmann (Kranken- und Hauspflegeverein Dornach, Gempen, Hochwald), Eveline Beroud (Sozialarbeiterin BSc HSLU), Peter Mory (Seniorenverein Waldenburgertal), Linda Schätti (Senioren Muttenz), Jean-Luc Nordmann (Lions Club Dorneck), Eveline Nefzger und Erwin Erdin (beide Therwil Vital), Joachim Bühler (Koordinationsstelle für das Alter, Münchenstein), Oceane Montavon (Rettungssanitäterin).

KONTAKT:

- Joachim Bühler, Koordinationsstelle für das Alter, Gemeinde Münchenstein, 061 411 57 78
  joachim.buehler@muenchenstein.ch

- Eveline Beroud, Sozialarbeiterin BSc HSLU, 0765 844 644,
  eveline.beroud@kathbl.ch

Unterstützen die SOS-Dose (v.l.): Chiara Wagner, Rettungssanitäterin i. A., Nanette Hartmann vom Kranken- und Hauspflegeverein Dornach-Gempen-Hochwald, Eveline Beroud, Sozialarbeiterin, Peter Mory, Seniorenverein Waldenburgertal, Linda Schätti, Senioren Muttenz, Jean-Luc Nordmann, Lions Club Dorneck, Eveline Nefzger und Erwin Erdin, beide von Therwil Vital, Joachim Bühler von der Koordinationsstelle für das Alter Münchenstein und Oceane Montavon, Rettungssanitäterin.